

# Musik hat bei Schülern einen hohen Stellenwert

## Kreismusikschule bewältigt die Einschränkungen durch Corona – Keine Vorspielabende

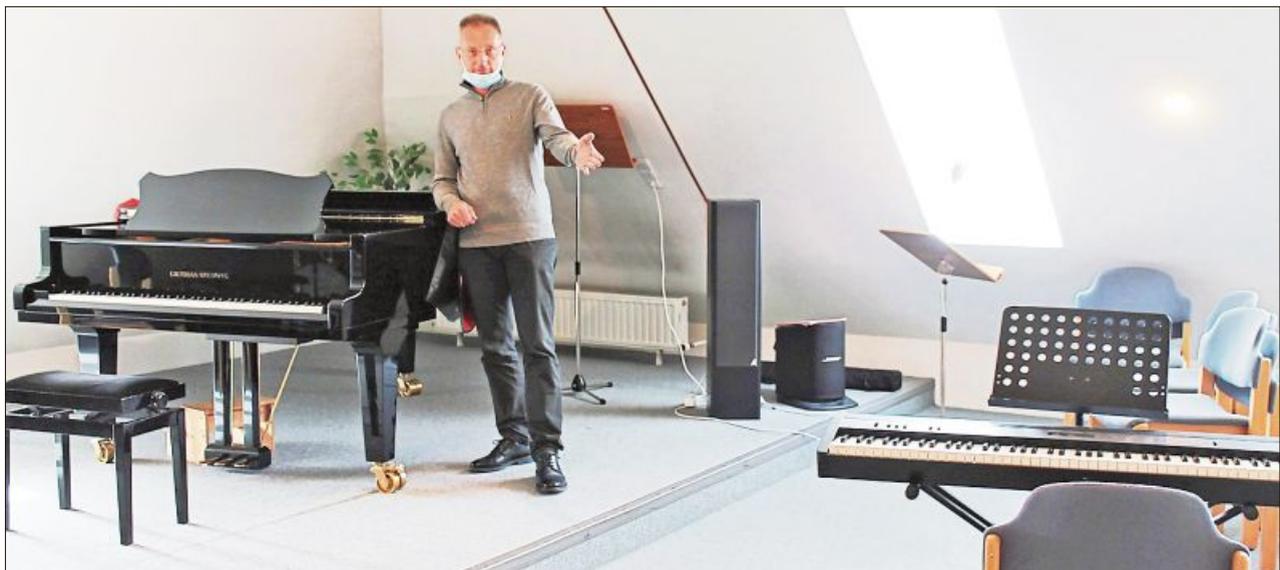
**Mitterfels.** Die Einschränkungen durch das Coronavirus wirken sich auch auf Einrichtungen wie die Kreismusikschule in Mitterfels aus. Wir wollten von Schulleiter Andreas Friedländer wissen, wie er und sein Team die Krise bewältigen.

*Können Sie noch Einzelunterricht anbieten?*

Andreas Friedländer: Generell ist ein Einzelunterricht möglich. Wir haben ein Hygienekonzept erarbeitet und setzen das mit dem nötigen Abstand, mit Maske, Desinfektion und regelmäßigem Lüften erfolgreich um. Musiziert wird nur dort, wo ein Abstand möglich ist wie im großen Konzertraum. Dort spielt beispielsweise der Schüler oder die Schülerin auf dem Konzertflügel und der Lehrer begleitet am E-Piano. Einen Einzelunterricht gibt es auch für Mütter oder Väter, die zusammen mit ihren Kindern musizieren wollen. Das wird gerne angenommen.

*Was ist gerade nicht möglich?*

Friedländer: Gruppen- und Ensembles wie das Salonorchester Mitterfels oder die Blaskapellen in der Zweigstelle Mallersdorf können jetzt nicht zusammen proben. Auch die Musikalische Früherziehung für die Kleinen muss pausieren. Aber wir bieten dafür den „Musikgarten“ an, eine Einrichtung, wo Kinder ab eineinhalb bis zwei Jahren unter der Leitung von Beate Setz mit ihren Müttern singen, spielen und musi-



Kreismusikschule und Corona: Schulleiter Andreas Friedländer zeigt, dass der Abstand beim Klavierspiel eingehalten werden kann.

Foto: Elisabeth Röhn

zieren. Das kann man dann auch zu Hause weitermachen.

*Sind die Schüler weniger geworden?*

Friedländer: Nur ganz geringfügig, nicht dramatisch. Für die meisten Eltern und ihre Kinder hat

---

*„Es wird häufig mehr geübt als früher“*

---

die Musik einen hohen Stellenwert. So wird häufig mehr geübt als früher und die Schüler freuen sich auf

den Musikunterricht, sogar per Online. Aus der ersten Corona-Welle haben wir Musiklehrer Maßnahmen gelernt, die wir jetzt umsetzen. Wenn ein Schüler in Quarantäne muss, sind meine Kollegen sehr erfinderisch, um den Kontakt mit den Schülern aufrechtzuerhalten. Auch, wenn Online-Unterricht sehr viel mehr Aufwand verlangt.

*Was geht jetzt gar nicht mehr?*

Friedländer: Alle Vorspielabende müssen entfallen. Wir hatten geplant, kurze, kleine Gruppenvorspiele nur mit beispielsweise zwei oder drei Familien zu veran-

stalten, aber auch das ist nicht möglich und muss verschoben werden. Die Adventskonzerte in Mitterfels und Mallersdorf müssen ebenfalls abgesagt werden. Wir sind froh, dass Musikunterricht überhaupt möglich ist; auf alles andere müssen wir jetzt verzichten. Erfreulich ist, dass sich Schüler und Eltern äußerst diszipliniert verhalten. Die Kinder kommen zeitversetzt, sodass es kaum zu Begegnungen kommt, und tragen beispielsweise beim Klavierspiel ihre Maske häufig freiwillig.

Interview: Elisabeth Röhn